

Schlechte Zeugnisse

Wie gern neigen wir dazu, zu sagen, die Belegschaft sei uninteressiert und egoistisch. „Wir strampeln uns einen ab, und die lesen nicht einmal die Informationen, die wir ans schwarze Brett hängen.“ Und in der Betriebsversammlung macht keiner `s Maul auf. Aber wenn der Chef redet, dann klatschen sie. Diese Feiglinge, die!



Wir sind alle irgendwie Opfer unserer Schulerfahrungen. Schlechte Leistungen - schlechtes Zeugnis! Kein Interesse? Schlechter Schüler, schlechte Schülerin!

Zwanzig Fehler im Diktat? Dumm!

Wenn ich ein Seminar machen würde, in dem die TeilnehmerInnen nichts lernten, wäre es doch auch lächerlich, wenn ich sagen würde: Die haben doch alle versagt.“ Die würden ihrerseits ganz selbstverständlich sagen: „Das Seminar war nicht gut für mich.

Ich habe nichts gelernt. Scheißseminar! Schade ums Geld.“ Und sie hätten recht damit.

Aber in der Schule sind die Schülerinnen dumm? Und Lehrerinnen schreiben Schülerinnen schlechte Noten, obwohl sie (die Lehrerinnen) es letztlich waren, die sich zwar vielleicht redlich mühten, es aber doch nicht geschafft haben.

Und im Betrieb ist die Belegschaft träge und uninteressiert. Nicht der Betriebsrat, seine Arbeit oder zumindest seine Informationsarbeit ist schuld. Nein, die Belegschaft. Uninteressiert! Träge! Feige! Dumm!

Ich glaube ich hätte doch lieber im Betriebsrat bleiben sollen, statt Seminare zu machen - oder Lehrer werden.

Dann brauchte ich nicht so viel drüber nachzudenken, was ich vielleicht falsch gemacht habe, wenn mal was nicht so läuft. Ich könnte einfach Zeugnisse ausschreiben, in denen dann steht: „Die Belegschaft, (der Schüler/die Schülerin) hat sich nicht einmal bemüht, Interesse an unserer Arbeit (am Lernstoff) zu entwickeln. SECHS! SITZENBLEIBEN! Das würde mir so manche Stunde Nachdenken ersparen. Wäre schon toll, denke ich. Oder?